**PROGRAMM - SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2018**

| | |
|---|---|
| **09:30 - 09:45** | **Begrüßung und Einführung** |
| **09:45 - 11:45** | **Workshops** wahlweise mit Chor oder Hesen Kanjo bzw. Kol colé instrumental |
| **11:45 - 12:30** | **Mittagspause** |
| **12:30 - 14:00** | **Workshops** wahlweise mit Chor oder Hesen Kanjo bzw. Kol colé instrumental |
| **14:00 - 15:00** | **Vorbereitung des gemeinsamen Konzerts** in den Workshop-Gruppen |
| **15:00 - 15:30** | **Kaffeepause** |
| **15:30 - 16:30** | **Gemeinsames Konzert** mit den Teilnehmern des Workshops |
| **16:30 - 18:00** | **Tanzabend zur Livemusik** unter Leitung der Tanzmeisterin Stefanie Hölzle Workshop |

**BITTE BRINGEN SIE IHR EIGENES INSTRUMENT MIT!**

## ANMELDUNG UND KONTAKT

**Mnemosina. e.V.**
Verein für europäische Erinnerungskultur Köln
www.mnemosina.de

**Termin**
Sonntag,
16. September 2018
von 09:30 bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort**
Musikschule Amadeus
Roonstr. 36
50674 Köln

**Eintritt**
15,00 Euro / ermäßigt 9,00 Euro
(für Schüler, Studierende, Senioren, Köln-Pass Inhaber)
Nur Tanz 3.- Euro (bitte anmelden und um 16 Uhr dort sein)

**Weitere Informationen und Anmeldung unter**
jessica-kravets@netcologne.de

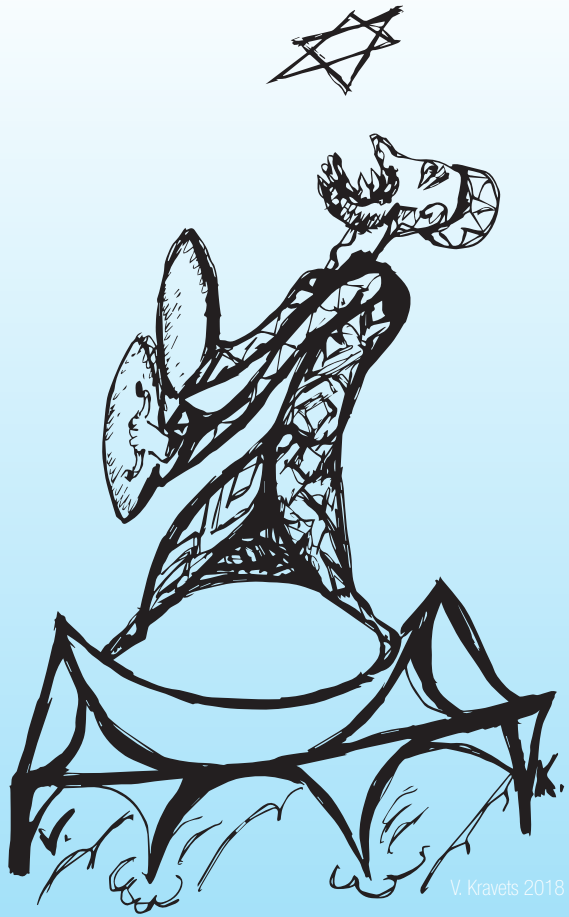
**oder per Post bei** Mnemosina. e.V.
Kaiserswerther Str. 4
50739 Köln

**Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Kavod e.V., Freunde jüdischer Kultur, Köln**

Gefördert und unterstützt durch die Synagogengemeinde Köln, sowie

Brückenklang
verbindet Musikkulturen

LANDESMUSIKRAT.NRW
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen




# Und dieser Klang erinnert uns daran...

Ein Jüdisch - orientalisches Musikevent
mit Workshops für Anfänger
und Fortgeschrittene

Sonntag
16. September 2018
in Köln

Mnemosina e.V.

# Und dieser Klang erinnert uns daran...

Ist ein jüdisch-orientalisches Musikevent, zu dem alle, die mitmusizieren möchten, eingeladen sind. Ob LaienmusikerIn oder Profi, AnfängerInnen oder Fortgeschrittene, entdecken Sie die Klänge anderer Kulturen mit Ihrem Instrument, Ihrer Stimme, Ihren Füßen. Nehmen Sie teil am gemeinsamen Konzert mit osteuropäischen, kurdischen, jüdischen und deutschen MusikerInnen.

Das interkulturelle Projekt trägt 2018 den Titel „Und dieser Klang erinnert uns daran“ zum Zeichen, dass Musik – über alle Barrieren hinweg und durch alle Mauern hindurch – ein unbezwingbares Potential für Frieden und Verständigung birgt, und zwar unmittelbarer und „nachhaltiger“, als es den politischen Strategen dieser Welt recht sein kann. Wo sprachliche Kommunikation travestiert wird und Gewalt jede Hoffnung auf Besserung zwischenmenschlicher Beziehungen an allen nur erdenklichen Krisenherden der Erde zunichtemachen will, werden wir erneut unser kleines musikalisches Flämmchen an unserem Herd entzünden. Glücklicherweise in NRW und unter denkbar idealen Bedingungen, aber mit dem Auftrag, die Erinnerung wach zu halten an Menschen, Orte und Traditionen, denen dieses Glück versagt ist. Auch um denjenigen ein konkretes Gefühl von Geborgenheit unter uns zu geben, denen Heimatminister es absprechen wollen.

Und damit uns allen zu ermöglichen, Neues kennenzulernen, mittels der Musik Brücken zu bauen zwischen einem vielleicht verlorenenen „Dort“ und uns hier. Nicht zuletzt – uns genau hier und jetzt zu erfreuen an den künstlerischen Besonderheiten, die die musikalische Kultur eines (noch) fremden Landes bietet, – all das wollen wir erneut gemeinsam erleben.

# Die Künstler

**STEFANIE HÖLZLE**
Die Musikerin und Pädagogin, die selbst mit viel Freude an den vergangenen Workshops teilgenommen hat, spielt Geige, Bratsche, Klarinette, Darabuka und andere Instrumente. Gemeinsam mit Daniel Marsch im „Duo Tangojim“ auch mit Gesang auf vielen Bühnen und Festivals zu hören, wird sie diesesmal den Tanzabend (zur Livemusik der Gruppe Kol Colé) gestalten. Der Tanz darf auch ohne Teilnahme am gesamten Workshop besucht werden.

**HESEN KANJO**
Der 1996 aus dem syrischen Aleppo nach Deutschland übergesiedelte Meister der orientalischen Zither (Qanun) begeistert durch seine besondere Fähigkeit zur Improvisation. Mitmusizierende sind eingeladen, verschiedene syrische, kurdische oder armenische Stücke für das Workshop-Konzert einzuüben. Dabei lassen sich ganz neue Klänge in der Kombination von traditionellen und orientalischen Instrumenten gestalten. Bringen Sie Ihr Instrument und mit versuchen Sie es!

**BELLA LIEBERMANN**
Sowohl die musikalische Leitung des Workshops als auch die Chorleitung obliegt der Sängerin der Gruppe Kol Colé. Versiert an vielen traditionellen und einigen ganz besonderen Instumenten, liebt sie die Vermittlung alter jiddischer Weisen. Wenn Sie gern singen, aber kein Instrument spielen, dann nehmen Sie Teil im Chor, der die Instrumental-Stücke melodiös ergänzen und bereichern wird. Noten und Texte werden an die Teilnehmer verteilt, alte Lieder übersetzt.

Ursprünglich war Klezmermusik jüdische, ost-europäische Tanzmusik. Sie wurde von Wandermusikern gespielt und war von tiefer Religiosität und Gemeinschaftsgefühl geprägt.
Die Klezmermusik wurde von den jeweiligen Völkern, wo Juden gelebt haben, beeinflusst und adaptiert. Die Interpreten traten in internationaler Besetzung auf.

**KOL COLÉ** integrieren verschiedene musikalische Genres - von der Folklore bis zum Tango, schreiben auch eigene Kompositionen, neue Texte und freie Übersetzungen bekannter Lieder. Dabei wird viel improvisiert und getanzt.
Dieses ursprüngliche Gefühl der Freiheit in der Klezmermusik macht sie besonders attraktiv und dient als Grundlage zur Freiheit bei jeder Performance.

**VOM ENSEMBLE KOL COLÉ NEHMEN AM WORKSHOP TEIL**
**Bella Liebermann** Gesang, Klavier, Zymbal
**Roman Nedzvetskyy** Klavier
**Daniel Marsch** Akkordeon, Gesang
**Hesen Kanjo** Zither (Qanun)